

Niederschrift

**über die 9. Sitzung des verfahrensbegleitenden Ausschusses (vbA) zum
Regionalen Flächennutzungsplan der Planungsgemeinschaft Städtregion Ruhr
(Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen)**

am Freitag, 23. Februar 2018, 13:00 Uhr – 13:45 Uhr

Rathaus, Stadt Essen, Porscheplatz 1, 45121 Essen

Anwesende:

Mitglieder:	Dr. Peter Reinirkens	Stadt Bochum
	Simone Gottschlich	Stadt Bochum
	Roland Mitschke	Stadt Bochum
	Martina Foltys-Banning	Stadt Bochum
	Thomas Rotter	Stadt Essen
	Martin Schlauch	Stadt Essen
	Guntmar Kipphardt	Stadt Essen
	Uwe Kutzner	Stadt Essen
	Christoph Kersch	Stadt Essen
	Oswin Dillmann	Stadt Gelsenkirchen
	Werner Wöll	Stadt Gelsenkirchen
	Burkhardt Wüllscheidt	Stadt Gelsenkirchen
	Ulrich Syberg	Stadt Herne
	Barbara Merten	Stadt Herne
	Pascal Krüger	Stadt Herne
	Dieter Wiechering	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Claus Schindler	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Christina Kaldenhoff	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Hans-Hermann Stollen	Stadt Mülheim an der Ruhr
Verwaltung:	Hans-Jürgen Best	Stadt Essen
	Prof. Peter Vermeulen	Stadt Mülheim an der Ruhr
	Dr. Markus Bradtke	Stadt Bochum
	Peter Weichmann-Jäger	Stadt Herne
Gäste:	./.	
Schriftführerin:	Birgit Mollen	Stadt Essen
Es fehlten entschuldigt:	Martin Harter	Stadt Gelsenkirchen
	Karlheinz Friedrichs	Stadt Herne
	Karl-Heinz Emmerich	Stadt Oberhausen
	Regina Wittmann	Stadt Oberhausen
	Ursula Schröder	Stadt Mülheim an der Ruhr

TOP Beratungsgegenstand		
Drucksachen		Nummer
A) <u>Öffentlicher Teil</u>		
1. Abstimmung der Tagesordnung		
2. Einleitungs- und Erarbeitungsbeschluss für zwei Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan:		001
1. 35 E: Pferdebahnstr./Berthold-Beitz-Boulevard (ESSEN 51)		
2. 36 MH: Uhlenhorstweg/Fasanenweg		
Referenten: H. Vermeulen (Mülheim an der Ruhr), H. Best (Essen)		
3. Auslegungsbeschluss für zwei Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan (RFNP):		002
1. 23 HER: Dienstleistungspark Schloss Strünkede		
2. 25 BO: Quartier Feldmark		
Referenten: H. Friedrichs (Herne) und H. Dr. Bradtke (Bochum)		
4. Sitzungstermine 2018		003
5. Aktuelle Entwicklungen in der Region		
• Geplante Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP)		
Referent: Herr Best (Essen)		
6. Anträge		
7. Anfragen von Ausschussmitgliedern		
8. Mitteilungen der Verwaltung		
B) <u>Nichtöffentlicher Teil</u>		
./.		

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dieter Wiechering, eröffnet um 13:00 Uhr die neunte Sitzung des vbA zum Regionalen Flächennutzungsplan der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen und heißt die Anwesenden im Rathaus der Stadt Essen herzlich willkommen.

Er stellt nunmehr fest, dass die Unterlagen für die heutige Sitzung fristgerecht übersandt wurden.

1. Abstimmung der Tagesordnung

Herr Wiechering ruft die Tagesordnung auf. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

- | | |
|--|------------|
| 2. RFNP: Einleitungs- und Erarbeitungsbeschluss für zwei Änderungsverfahren zum Regionalen Flächennutzungsplan: | 001 |
| 1. 35 E: Pferdebahnstr./Berthold-Beitz-Boulevard (ESSEN 51) | |
| 2. 36 MH: Uhlenhorstweg/Fasanenweg | |
| Referenten: H. Vermeulen (Mülheim an der Ruhr), H. Best (Essen) | |

H. Best, Stadt Essen, erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation das Essener Änderungsverfahren „Pferdebahnstr./Berthold-Beitz-Boulevard“. Hierbei handelt es sich um das Gelände der ehemaligen Krupp'schen Gussstahlfabrik, auf dem ein Neues Stadtviertel ESSEN 51 (Arbeitstitel), als „51. Stadtteil“ entwickelt werden soll. Früher war dieses ein klassischer Standort der Schwerindustrie. Geplant ist eine Nutzungsmischung aus Wohnen / Gewerbe/ Grün und Dienstleistungen. Die Thelen Gruppe hat das Gelände als Investor gekauft. Das Gelände soll zukünftig auch an den Radschnellweg RS 1 und eine ÖPNV Achse angebunden werden. Es gibt keine Anmerkungen.

Anschließend erläutert Herr Prof. Vermeulen, Stadt Mülheim an der Ruhr, einleitend anhand einer Power-Point-Präsentation den Verfahrensablauf. Bei dem Änderungsbereich handelt es sich im RFNP um eine Grünflächendarstellung, die sich aber faktisch als Wald ist mit einigen Bestandsbauten darstellt. Da es regelmäßig Schwierigkeiten mit Baugesuchen gäbe, werde die Heilung durch eine RFNP Änderung angestrebt. Zielsetzung ist die planerische Sicherung des Waldbereiches und Anpassung an eine seit 2017 gültige Außenbereichssatzung. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss empfiehlt den Räten der beteiligten Städte folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt <Name> beschließt gemäß § 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 39 Landesplanungsgesetz und § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Erarbeitung der folgenden Änderungen zum Regionalen Flächennutzungsplan (RFNP) und die Einleitung der entsprechenden Planverfahren:

35 E: Pferdebahnstraße / Berthold-Beitz-Boulevard (ESSEN 51)

36 MH: Uhlenhorstweg/Fasanenweg

Die Beschlussfassung zu den Verfahren erfolgt einstimmig.

3. Auslegungsbeschluss für zwei Änderungsverfahren zum Regionalen

002

Flächennutzungsplan (RFNP):

1. 23 HER: Dienstleistungspark Schloss Strünkede

2. 25 BO: Quartier Feldmark

Referenten: H. Weichmann-Jäger (Herne) und H. Dr. Bradtke (Bochum)

H. Weichmann-Jäger, Herne, erläutert das Änderungsverfahren Dienstleistungspark Schloss Strünkede. Der Änderungsbereich ist ca. 10 ha groß und umfasst den ehem. Baukauer Kirmesplatz. Auf der Grundlage eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes soll ein Dienstleistungspark mit Einzelhandel, gewerblichem Campus und Wohnen entwickelt werden. Für den Standort liegt eine Verträglichkeitsanalyse vor. Entgegen dem Vorentwurf soll die Fläche für den Einzelhandel nunmehr als gemischte Baufläche (zuvor SO) dargestellt werden, da eine bauliche Integration in die Wohnnutzung vorgesehen ist.

Herr Dr. Bradtke stellt das Änderungsverfahren „Quartier Feldmark“ in Verbindung mit dem Rahmenplan „Ostpark-Neues Wohnen“ vor. Hier sollen 1000 WE verteilt auf 3 Quartiere entstehen. Aus der Bürgerschaft gibt es eine große Zustimmung zu dem Verfahren, da in Bochum ca. 800 WE pro Jahr benötigt werden. Die Planung stellt somit eine wesentliche Stütze der Bedarfsdeckung dar und ist ein Zukunftsprojekt für den Wohnungsbau. Das Projekt wurde durch das Forschungsvorhaben „Plan4Change“ bezüglich klimaangepasster Stadtentwicklung begleitet, die Umsetzung ist im Rahmen der Bebauungsplanverfahren vorgesehen. Es gab keine Änderung der Planung gegenüber dem Vorentwurf.

Es gibt keine Wortmeldungen zu den beiden Verfahren.

Der Ausschuss empfiehlt eine zustimmende Beschlussfassung der kommunalen Gremien entsprechend dem Beschlussvorschlag des als Anlage beigefügten Entwurfes der gemeinsamen Ratsvorlage:

23 HER (Dienstleistungspark Schloss Strünkede)
25 BO (Quartier Feldmark)

Die Beschlussfassung zu den Verfahren erfolgt einstimmig.

4. Sitzungstermine 2018

003

Der verfahrensbegleitende Ausschuss beschließt an folgenden Sitzungsterminen 2018 zu tagen:

Freitag, den 29.06.2018, um 13.00 Uhr

Freitag, den 28.09.2018, um 13.00 Uhr

Sitzungsort ist das Rathaus der Stadt Essen, die Vorbesprechungen beginnen jeweils 30 Minuten vor der Sitzung.

Die Sitzungstermine werden einstimmig beschlossen.

5. Aktuelle Entwicklungen in der Region

- **Geplante Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP)**
Referent: Herr Best (Essen)

Der Städtetag NRW hat Anfang Januar 2018 u.a. die RFNP- Städte um eine erste Einschätzung zu den geplanten Änderungen des Landesentwicklungsplans (LEP) gebeten. Herr Best erläutert anhand einer Power Point Präsentation die wesentlichen Änderungsabsichten. Er weist insbesondere darauf hin, dass es sich hier noch um ein rein informelles Vorverfahren handelt und das eigentliche formelle Beteiligungsverfahren durch die Landesplanung noch aussteht. Beispielsweise seien Änderungen zu den Themen „Flexibilisierung von Vorhaben im Freiraum“ und „Flächenverbrauch“ sowie zu Standorten und Potenzialflächen für die Windenergie vorgesehen. Diese Änderungsabsichten werden von den Fachverwaltungen der Planungsgemeinschaft teils kritisch bewertet, zum Teil aber auch als nachvollziehbar und praxisorientiert eingestuft. Angeregt werden soll erneut eine Einstufung des Hafens von Mülheim an der Ruhr als landesbedeutsame Einrichtung. Weitere Änderungsvorschläge, z.B. zur Abschaffung von verbindlichen Vorgaben zur Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Sicherung von Halden und Deponien als Standorte für die Nutzung erneuerbarer Energien werden begrüßt. Nach Aussage des RVR sind durch die beabsichtigte LEP-Änderung nur geringfügige Änderungserfordernisse am Regionalplanentwurf zu erwarten. Der Erarbeitungsbeschluss zum Regionalplan Ruhr ist für Juli 2018 vorgesehen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Herr Mitschke, CDU Stadt Bochum, unterstützt die Einschätzungen der Planungsgemeinschaft, merkt aber ergänzend an, dass die Änderungsinhalte zu Ziel

6.3.3 „Neue Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen“ stärker formuliert werden müssten. Er bezweifelt, dass die vom RVR angestrebte Zeitschiene für den Regionalplan Ruhr einzuhalten ist. Er sieht allerdings bezüglich des Regionalplans auch keinen besonderen Zeitdruck, da innerhalb des RFNP mit entsprechenden Änderungsverfahren reagiert werden kann. Frau Foltys-Banning von der Bochumer Fraktion Bündnis90/Grüne fragt nach, ob die Stellungnahme an den Städtetag auch auf unterschiedliche Auffassungen der RFNP- Städte eingehe. Sie unterstützt den Vorschlag von Herrn Mitschke bezüglich der Bitte um Übersendung der Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt an die Mitglieder. Herr Best entgegnet hierzu, dass es sich um eine abgestimmte Stellungnahme der Fachverwaltungen sowie der Beigeordneten handelt und sagt die Übersendung der Präsentation zu.

6. Anträge

./.

7. Anfragen von Ausschussmitgliedern

./.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Die Präsentationen zu den Tagesordnungspunkten 2. bis 5. sind als Anlage beigefügt und stehen zusätzlich auf der Internetseite der Städteregion Ruhr unter <http://www.staedteregion-ruhr-2030.de> als download bereit.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 13.45 Uhr geschlossen.

B) Nicht öffentlicher Teil

./.

Zum nicht öffentlichen Teil gibt es keine Wortmeldungen.

Herr Wiechering ergreift zum Abschluss der Sitzung noch einmal das Wort. Er erinnert an die Vereinbarung, dass der Ausschussvorsitz etwa zur Hälfte der Sitzungsperiode wechseln soll. Vereinbarungsgemäß wird Herr Kipphardt den Vorsitz für die weitere Sitzungshälfte, ab der nächsten Sitzung übernehmen. Herr Wiechering bedankt sich noch einmal für die gute Zusammenarbeit. Er bleibt dem Ausschuss als stellvertretender Ausschussvorsitzender erhalten.

Die Sitzung wird um 13.45 Uhr geschlossen.

gez. Wiechering
Ausschussvorsitzender

gez. Mollen
Schriftführerin

Anlagen